

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1722

01. Juli 1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-455

1.
Am 1^{ten} Julii, 1702.

Brief an

1. Gefrischen an H. D^r Anton,
als Decanum, 2 mal wegen
des scripti pro unione, so m.
Lohnen tribuiert wird.

Brief von

2. Von Graf Solms, von Al-
pf, der in Pädagogie, ist zu
uns kommen mit H. Gieseler, gedau-
ert morgen zum ersten mal
zum J. Abendmahl zu essen,
und übermorgen abzuweihen.
Der Gieseler bracht ihn.

— auf den Tag, der
uns von seiner Zeit ins Linn-
bürgische, besonders von sei-
nem Gefrischen mit H. Kopp
denklich referiert.

Die Studiosi.

3. Von 11 — 12. Die Studiosi
gekört, sonderlich Olten u.
Mitloben; u. H. M. Meyer
von Haysburg nach Abschied.

Brief von einem Doctor.

4. (Vorstellung kam nach H.
Secretar. Timan ein Paar,
der aus England zu uns, wo-
zu vorfiel, dass sie wird.
Friedrichs Gebots. Kaufte
u. Abendmahl winterling, u.
u. da er uns ein ganz neues
markt Hamburg offerierte,

Die Lüggenhunde.

Geschrieben mit

persönlichem Grundsatz, welche
er verstand, siehe Act. 10, 48.

5. Von 5 bis 6 die Dingtündiger,
halten über Joh. 15, 14-17.

6. Nach demselben geschrie-
ben mit d. Joh. Zantwier
w. Joh. von Gröschmann bey
H. Ebers.

— it. mit H. Dr. Lamm,
geschickt wegen d. Schrift pro
vione, die für den Herrn geschickt
ist.

Liegte von

7. Brief von d. Joh. Dr. Götzin,
Leipzig.

— H. Prof. Michaelis,
nicht Sprengi Witteb. lite-
ris et Disput. Wernsdorff.

Ankunft des H. Joh. Voland
Landsch.

8. Von dem Herrn Graf von Solms,
Landsch. löst seine Ankunft
mehrer.

den 24. Jul. 1722.

Liegte von

1. Geschieden von d. Joh.
D. Götzin. Leipzig.

— von Hn. Koop, Rein-
bach. Berlin.

Geführt von H. Joh. Mylius.

2. Geführt worden von
dem Festig, die von seitigen
Lange Marx. Längstzeit der H.
Längstzeit geschickten,